

Fahrradtransport mit Reisemobilen oder Wohnwagen

Das E-Bike gehört zum Caravaning dazu

Koblenz, 10. August 2021. Das Fahrrad erlebt derzeit einen enormen Aufschwung, und das liegt vor allem am Verkaufserfolg der Elektro-Bikes. In den Städten gelten sie längst nicht mehr nur als Freizeitmobile, sondern als vollwertige Verkehrsmittel. Für viele Menschen gehört das E-Bike daher auch im Caravaning-Urlaub einfach dazu. InterCaravaning, Europas größte Fachhandelskette für Caravaning, gibt Tipps für den richtigen E-Bike-Transport mit dem Reisemobil oder Wohnwagen.

Ein Fahrrad im Urlaub dabei zu haben, hat viele Vorteile: Man ist am Zielort mobil und kann Touren in die Umgebung unternehmen, ohne das Wohnmobil oder das Zugfahrzeug des Wohnwagens einsetzen zu müssen. Außerdem ist das Bike ein zentrales Element jedes handfesten Aktivurlaubs. Es sorgt dafür, dass man auch in den schönsten Wochen des Jahres in Form bleibt – selbst mit der elektrischen „Pedalhilfe“, mit der sich manche Steigung viel leichter erklimmen lässt.

Für den Transport von Fahrrädern per Reisemobil oder Wohnwagen gibt es mehrere Möglichkeiten. Die einfachste: Das oder die Bikes werden während der Fahrt im Inneren des Fahrzeugs verstaut. Kein Problem, wenn ausreichend Platz vorhanden ist. Doch man sollte in jedem Fall auf eine stabile und sichere Befestigung achten. Andernfalls könnten die Räder sich bei einer scharfen Bremsung selbstständig machen, und dann sind sie eine akute Gefahr für Fahrer, Passagiere und Interieur. Das gilt insbesondere für E-Bikes, denn sie sind deutlich schwerer als normale Fahrräder.

Die häufigste Lösung: außen montierte Fahrradhalter

Manche große Reisemobile verfügen im Heck über eine separate „Fahrradgarage“ – sehr praktisch, sie braucht allerdings einigen Platz. Weiter verbreitet sind Fahrradträger, die außen am Fahrzeug montiert sind. Sie bieten je nach Ausstattung Platz für ein bis vier herkömmliche Fahrräder. Will man sie für E-Bikes nutzen, muss zuerst gewogen und gerechnet werden, denn sie kommen locker auf das doppelte oder gar dreifache Gewicht eines normalen Fahrrads. Die maximale Zuladung des Halters (und seiner Befestigung) darf auf keinen Fall überschritten werden. „Kaufen Sie nicht einfach die Katze im Sack“, rät InterCaravaning-Geschäftsführer Patrick Mader. „Unsere Händler beraten Sie gerne, welcher Träger am besten zu Ihren Anforderungen passt. Und die Montage sollten Sie Fachleuten überlassen – im Interesse der Sicherheit.“

Gleiches gilt für Wohnwagen, wo Fahrradhalter oft auf der Fahrzeugdeichsel montiert sind. Manche Deichselhalter geben eine Nutzlast an, die problemlos für mehrere normale Fahrräder ausreicht, doch bei E-Bikes ist dieses Limit unter Umständen schnell ausgereizt. Zudem sind Wohnwagen-Deichseln meist nur für eine Stützlast bis maximal 100 Kilogramm ausgelegt – und im Interesse der Fahrsicherheit geht dieser Wert immer vor.

Handling vor dem Start ausprobieren

Die Bedienung der Fahrradhalter (bekannte Hersteller sind beispielsweise Thule und Fiamma) ist in der Regel nicht allzu kompliziert, dennoch sollte man es vor dem Start mal ausprobieren.

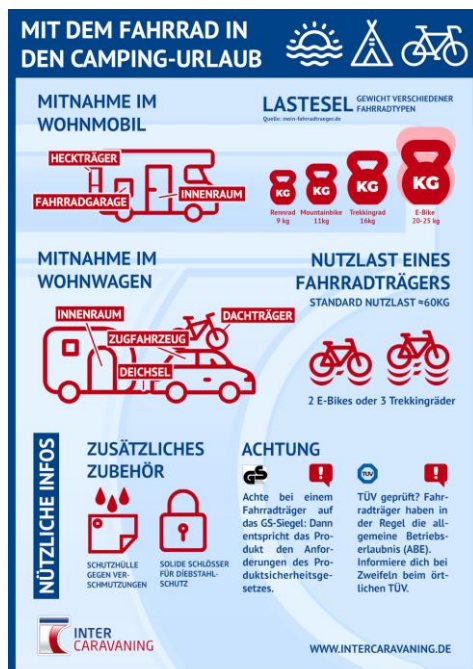
Das gilt insbesondere für spezielle E-Bike-Halterungen, denn sie verfügen oft über einen Absenk-Mechanismus. Vorteil: Damit muss man das Rad nicht mit Muskelkraft nach oben wuchten, sondern kann es mit einer entsprechenden Schiene bequem in die Halterung hineinrollen. Nachteil: Solche Halter sind meist schwerer und auch teurer. Und für Reisemobil oder Wohnwagen gilt gleichermaßen: Zusätzliches Gewicht hat nicht nur Einfluss auf den Spritverbrauch, sondern bis zu einem gewissen Grad auch auf das Handling des Fahrzeugs.

Große Auswahl an zusätzlichem Zubehör

Ein weiteres sinnvolles Utensil für den Transport von herkömmlichen und elektrischen Bikes ist eine Schutzhülle. Am Heck von Reisemobilen oder den Zugfahrzeugen von Wohnwagen entstehen bei der Fahrt Luftwirbel, die dort angebrachte ungeschützte Fahrräder schnell verschmutzen. Wer sich also eine lästige Grundreinigung nach jeder Fahrtetappe ersparen will, sollte diese Investition nicht scheuen. Ebenso wichtig: Hochwertige Räder sind ein reizvolles Objekt für Diebe. Daher sollten sie, wenn sie auf dem Stellplatz unbeaufsichtigt zurückbleiben, unbedingt durch solide Schlösser gesichert werden.

Der InterCaravanning Online-Shop bietet hier eine große Auswahl an Halterungen, Schutzhüllen, Sicherungs- und Spanngurten und vielen weiteren Produkten, mit denen Fahrräder, egal ob mit oder ohne Elektroantrieb, sicher und komfortabel transportiert werden können. Damit man auch im Caravanning-Urlaub mobil und fit bleibt.

Infografik und Foto:



Bildunterschrift: Das E-Bike gehört inzwischen für viele zum Caravanning-Urlaub einfach dazu (Foto: TSV-art).

Für Rückfragen wenden Sie sich an das Pressebüro:

K1 Gesellschaft für Kommunikation mbH
Markus Buchenau
Sachsenring 40 - 50677 Köln
T: +49 (0)221 - 222 77-25
M: +49 (0)151 - 1906 9310
E-Mail: buchenau@k1-agentur.de